



GEMEINDE
NIEDERROHRDORF

Einwohnergemeinde-
Versammlung



EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 27. November 2020, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Rüsler

Detaillierte Informationen zu den Traktanden

Freitag, 27. November 2020

TRAKTANDEN

1	Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 22. November 2019	4
2	Rechenschaftsbericht 2019	4
3	Jahresrechnung 2019	5
4	Verabschiedung Elternbeitragsreglement / neues Reglement Tagesstrukturen	10
5	Budget 2021	12
6	Kreditabrechnung GEP 2.0	17
7	Verschiedenes	18

ALLGEMEINE HINWEISE

Aktenauflage

Die Akten zu den Traktanden liegen gemäss § 23 Gemeindegesetz (GG) während 14 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Öffnungszeiten:

Montag	8.30 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	7.30 – 15.00 Uhr	(durchgehend)

Stimmrechtsausweis wird ohne Traktandenbericht zugestellt

Ihren persönlichen Stimmrechtsausweis haben Sie mit separater Post zugestellt erhalten. Der Stimmrechtsausweis ist an die Gemeindeversammlung mitzubringen und muss beim Eintritt ins Versammlungslokal den Stimmzählern abgegeben werden.

Abstimmungen vom 29. November 2020

Die Urnen für die Abstimmungen vom 29. November 2020 sind ab 19.00 Uhr im Versammlungslokal geöffnet.

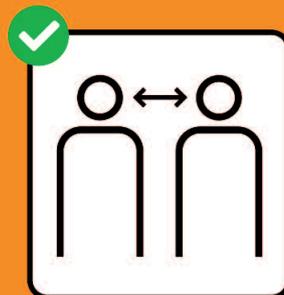
Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zum Schutzkonzept.

*Titelbild:
Das Kollerhaus, in welchem ein Teil
der Tagesstruktur-Mittagstische unter-
gebracht ist.*

NEUER VERSAMMLUNGORT / SCHUTZKONZEPT GEGEN COVID-19

- Die Versammlung findet aus aktuellen Gründen in der Mehrzweckhalle Rüsler statt, sodass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können.
- Die Gemeinde stellt Masken und Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Für die Durchführung der Versammlung wurde ein Schutzkonzept erarbeitet, welches beim Versammlungslokal aufliegt und vorgängig auf der Website www.niederrohrdorf.ch aufgeschaltet wird.
- Auf das traditionelle Begrüssungskonzert der Harmoniemusik Rohrdorf sowie den traditionellen Apéro im Anschluss an die Versammlung muss leider aus aktuellen Gründen verzichtet werden.
- Für das Contact-Tracing bitten wir Sie, vorgängig die Telefonnummer auf den Stimmrechtsausweis zu notieren. Diese Daten werden ausschliesslich für ein durchzuführendes Contact-Tracing im Falle eines bestätigten Infektionsfalles verwendet.
- Wir sind gewillt, mit diesen Massnahmen die Gesundheit aller Teilnehmenden zu schützen, hoffen dabei auf Ihr Verständnis und danken für Ihre Mithilfe.
- Neue bundesrätliche, kantonale oder kommunale Massnahmen bleiben vorbehalten.

Wichtiger denn je: Anstieg der Infektionszahlen stoppen.



Abstand halten.



Maske tragen.



Gründlich Hände waschen.



Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.



Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.



Um Infektionsketten zu stoppen: SwissCovid App downloaden und aktivieren.



Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.



Hände schütteln vermeiden.



In Taschentuch oder Armebeuge husten und niesen.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

Antistudio.ch

IN KÜRZE

- Finanzkommission beantragt Genehmigung des Protokolls

IN KÜRZE

- Berichterstattung über Tätigkeit von Gemeinderat und Verwaltung
- Rechenschaftsbericht kann bei Gemeindekanzlei bestellt werden

TRAKTANDUM 1

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 22. November 2019

Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie stellt fest, dass dieses mit den Verhandlungen und Beschlüssen übereinstimmt und beantragt, dieses zu genehmigen.

Antrag

Das Protokoll sei zu genehmigen.

TRAKTANDUM 2

Rechenschaftsbericht 2019

Mit dem Rechenschaftsbericht erstattet der Gemeinderat seinen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Gemeinderates und der Verwaltung. Der Gemeinderat kommt damit seiner gesetzlichen Verpflichtung gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) Gemeindegesetz (GG) nach. Sowohl der Rechenschaftsbericht wie auch der Traktandenbericht, können telefonisch oder per E-Mail bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Beide Dokumente stehen auch auf der Website der Gemeinde zur Verfügung.

Telefon 056 485 66 00

E-Mail gemeindekanzlei@niederrohrdorf.ch

Website www.niederrohrdorf.ch

Stimmberechtigte, welche den Rechenschaftsbericht einmal bestellen, erhalten diesen in den folgenden Jahren automatisch zugestellt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung nimmt den Rechenschaftsbericht 2019 des Gemeinderates zur Kenntnis.

IN KÜRZE

- Ertragsüberschuss
CHF 1'573'756.70
- Selbstfinanzierung
CHF 3'397'231.33

TRAKTANDUM 3

Jahresrechnung 2019

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst bei einem Aufwand von CHF 18'793'960.31 und einem Ertrag von CHF 20'367'717.01 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'573'756.70 (Budget: Aufwandüberschuss von CHF 7'000.00) ab. Gesamthaft resultiert ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis, welches gegenüber dem Budget um CHF 1'580'756.70 besser ausfällt. Die Steuererträge von CHF 12'424'836.10 liegen deutlich um CHF 1'091'536.10 über dem Budget. Nebst dem Bereich Finanzen und Steuern resultieren in den Bereichen Bildung und Soziale Sicherheit die höchsten Budgetunterschreitungen. Die höchste Budgetüberschreitung weist der Bereich Gesundheit auf.

Die Selbstfinanzierung exkl. Spezialfinanzierungen und geführte Gemeindeverträge wird mit CHF 3'397'231.33 (Budget CHF 1'790'300.00) ausgewiesen. Der grösste Teil der Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 1'633'303.75 (ohne Spezialfinanzierungen und geführte Gemeindeverträge) wurde für den Bereich Bildung aufgewendet. Werden die Nettoinvestitionen von der Selbstfinanzierung abgezogen, resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1'763'927.58. Die Nettoverschuldung (Gesamtverschuldung abzüglich Finanzvermögen) beträgt per 31. Dezember 2019 insgesamt CHF 10'905'791.04 (CHF 2'634.89 pro Einwohner) und ist auf die hohe Investitionstätigkeit der letzten Jahre zurückzuführen. Das Eigenkapital exkl. der Spezialfinanzierungen beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 61'192'485.11 (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe CHF 83'525'159.68).

Dienststelle	Rechnung	Budget	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	1'700'183.22	1'715'700.00	- 15'516.78
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	374'800.81	437'700.00	- 62'899.19
Bildung	5'064'386.19	5'357'300.00	- 292'913.81
Kultur, Sport und Freizeit	206'723.95	209'600.00	- 2'876.05
Gesundheit	709'816.30	610'000.00	99'816.30
Soziale Sicherheit	1'423'759.63	1'670'300.00	- 246'540.37
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	604'421.90	676'300.00	- 71'878.10
Umweltschutz und Raumordnung	273'498.50	269'900.00	3'598.50
Volkswirtschaft	- 31'668.50	- 26'600.00	5'068.50
Finanzen und Steuern	- 11'899'678.70	- 10'913'200.00	986'478.70

Tabelle: Erfolgsrechnung 2019

Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand: CHF 1'700'183.22 (CHF 15'516.78 tiefer als budgetiert)

Im Bereich der Legislative liegen die Kosten um CHF 7'267.75 über dem Budget. Die Wahlbüroentschädigungen für die National- und Ständeratswahlen wurden zu tief budgetiert und die zweiten Wahlgänge bei den Ständerats- und Regierungsratswahlen führten zu zusätzlichen Kosten. Auch bei der IT sind Mehrkosten zu verzeichnen (CHF 18'352.10), dies aufgrund der durchgeführten Reinigungsarbeiten des Servers und zu tief budgetierten Beträgen für den Storage Server. Trotz diesen Mehrkosten schliesst die allgemeine Verwaltung dank tieferen Personalkosten infolge Personalmutationen sowie höheren Gebühreneinnahmen (Baubewilligungsgebühren) um CHF 15'516.78 besser ab.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Nettoaufwand: CHF 374'800.81 (CHF 62'899.19 tiefer als budgetiert)

Die tieferen Nettokosten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, Verteidigung sind zurückzuführen auf höhere Einnahmen bei den Feuerwehrsteuern und dem tieferen Beitrag von Niederrohrdorf an den Nettokosten der Regionalen Feuerwehr Rohrdorf (Total CHF 49'761.47 tiefere Kosten). Im allgemeinen Rechtswesen (Identitätskarten, Ausländerausweise, Vormundschaft, Einbürgerungen etc.) machen die tieferen Kosten im Vergleich zum Budget CHF 19'584.30 aus. Demgegenüber stehen Mehrkosten bei der zivilen Verteidigung (Zivilschutz und regionales Führungsorgan) von CHF 6'286.58.

Die Regionalpolizei schliesst bei einem Aufwandüberschuss von CHF 192'407.08 um CHF 173'192.92 besser ab als budgetiert (aufgrund Unterbestand), die regionale Feuerwehr um CHF 62'728.97 und das regionale Betriebsamt um CHF 34'521.46.

Bildung

Nettoaufwand: CHF 5'064'386.19 (CHF 292'913.81 tiefer als budgetiert)

Der Schulbetrieb (Kindergarten, Primarstufe und Verwaltung) schliesst um CHF 121'001.65 tiefer ab als budgetiert. Mit der Abrechnung 2018 der Gemeindebeteiligung am pauschalen Personalaufwand der Volksschule wurden Niederrohrdorf CHF 47'307.85 zurückerstattet. Die restlichen tieferen Kosten sind im allgemeinen Schulbetrieb zu verzeichnen (kostenbewusst Ausgaben tätigen). Der Nettoaufwand der Tagesstrukturen liegt bei gleichbleibendem Aufwand dank einer höheren Nachfrage (im Vergleich zum Vorjahr) und damit verbundenen Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen mit CHF 160'541.75 um CHF 53'558.25 unter dem Budget. Bei den Schulliegenschaften liegen die Nettokosten um CHF 142'160.26 unter dem Budget. Dies ist zurückzuführen auf tiefere Personalkosten (CHF 49'817.25) sowie höhere Rückerstattungen. Bei der Verrechnung der Hauswartdienstleistungen wurden der Kreisschule Rohrdorferberg über die letzten vier Jahre zu tiefe Kosten verrechnet. Dies führte im 2019 zu einer ausserordentlichen Rückerstattung von knapp CHF 60'000.00. Hinzu kommt, dass der Anteil 2019 mit CHF 180'000.00 zu tief budgetiert wurde (effektive Einnahmen CHF 210'359.45). Die Kosten für die Sonderschulung liegen CHF 34'080.00 unter und die Kosten für die berufliche Grundbildung CHF 60'291.50 über dem Budget. Bei beiden Bereichen spielt die Anzahl der Fälle eine entscheidende Rolle.

Kultur, Sport und Freizeit

Nettoaufwand: CHF 206'723.95 (CHF 2'876.05 tiefer als budgetiert)

Das bessere Ergebnis im Bereich Kultur, Sport und Freizeit ist zurückzuführen auf tiefere Unterhaltskosten der Spielplätze.

Gesundheit

Nettoaufwand: CHF 709'816.30 (CHF 99'816.30 höher als budgetiert)

Im Jahr 2019 erhielt die Gemeinde Niederrohrdorf aufgrund der Abrechnung 2018 der Spitex Heitersberg eine Rückerstattung von CHF 13'246.75. Demgegenüber stehen Mehrkosten im Bereich Pflegefinanzierung im Umfang von CHF 110'016.05 und Mütter- und Väterberatung von CHF 2'252.00 (aufgrund der definitiven Abrechnung 2018).

Soziale Sicherheit

Nettoaufwand: CHF 1'423'759'63 (CHF 246'540.37 tiefer als budgetiert)

Der Bereich Familie und Jugend hat um CHF 12'651.27 besser abgeschlossen als budgetiert. Die höheren Kosten bei der Alimentenbevorschussung (CHF 10'668.00) wurden von dem tieferen Beitrag an der Mobilien Jugendarbeit (CHF 20'958.92, aufgrund vorübergehender Schliessung im 4. Quartal 2019) aufgefangen.

Bei der Sozialhilfe und dem Asylwesen betragen die Minderkosten im Vergleich zum Budget CHF 233'555.80. Davon sind CHF 147'037.95 im Bereich der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe zu verzeichnen. Die Aufwände und Erträge sind stark abhängig von der Anzahl der Fälle. Zudem wurde das Projekt Arbeit statt Sozialhilfe nur zur Hälfte ausgeschöpft. CHF 14'209.00 sind zurückzuführen auf die tiefere Ersatzabgabe an den Asylverbund Neuenhof. Der Beitrag an den regionalen Sozialdienst in Fislisbach liegt um CHF 5'234.45 über dem Budget. Jedoch sind die getätigten Rückstellungen für Krankenkassenverlustscheine mit CHF 66'100.00 deutlich unter dem budgetierten Betrag von CHF 84'100.00. Hinzu kommt, dass die Restkosten Sonderschulung für das Jahr 2018 (wird erst im 2019 abgerechnet) CHF 59'632.50 tiefer sind als budgetiert.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Nettoaufwand: CHF 604'421.90 (CHF 71'878.10 tiefer als budgetiert)

In Zusammenhang mit dem Projekt Sanierung Bremgartenstrasse/Oberdorfstrasse wurden in den Jahren 2015 und 2016 drei Rechnungen der Erfolgsrechnung belastet, welche eigentlich ins Projekt gehören. Diese wurden im Jahr 2019 deshalb umgebucht, was zu einer Entlastung der Erfolgsrechnung von CHF 31'000.00 führte. Bei den Gemeindestrassen liegt der Nettoaufwand um CHF 37'819.30 unter dem Budget. Dies hauptsächlich aufgrund tieferer Kosten im Strassenunterhalt.

Umweltschutz und Raumordnung

Nettoaufwand: 273'498.50 (CHF 3'598.50 höher als budgetiert)

Aufgrund Personalmutationen sind die Lohnkosten im steuerfinanzierten Bereich um CHF 7'685.25 tiefer ausgefallen. Demgegenüber stehen Mehrkosten im Bereich Unterhalt Wasserbau (CHF 1'952.70). Aufgrund der höheren Anzahl Todesfälle im Jahr 2019 ist der Anteil der Gemeinde Niederrohrdorf am Friedhofsverband um CHF 7'703.50 höher ausgefallen.

Beim Wasserwerk beträgt der Aufwandüberschuss CHF 77'122.40. Es wurden Investitionen von CHF 109'588.30 getätigt und Anschlussgebühren von CHF 654'438.05 vereinnahmt. Zuzüglich der Selbstfinanzierung von CHF 23'102.60 (Budget CHF – 3'100.00) resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 567'952.35. Das Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 5'930'801.23.

Die Rechnung der Abwasserbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 18'180.35 auf. Es wurden Investitionen von CHF 158'061.10 getätigt, Anschlussgebühren von CHF 830'185.90 und Investitionsbeiträge von CHF 46'212.25 vereinnahmt. Zuzüglich der Selbstfinanzierung von CHF 86'381.35 (Budget CHF 38'700.00) resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 804'718.40. Das Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 7'503'882.60.

Der Bereich Abfallwirtschaft schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'471.50 ab. Es wurden keine Investitionen getätigt. Das Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 409'266.51.

Volkswirtschaft

Nettoertrag: CHF 31'668.50 (CHF 5'068.50 höher als budgetiert)

Das bessere Ergebnis der Volkswirtschaft ist zurückzuführen auf tiefere Kosten im Unterhalt der Waldränder und Flurwege.

Finanzen, Steuern

Nettoertrag: CHF 11'899'678.70 (CHF 986'478.70 höher als budgetiert)

Bei den Steuern resultiert ein erfreulicher Mehrertrag von Netto CHF 1'091'536.10. Die ordentlichen Steuern des laufenden Jahres entsprechen in etwa den Verhältnissen des Vorjahres 2018 (mit CHF 2'491.00 praktisch gleiche Steuerkraft). Die Abweichung von CHF 302'037.50 ist damit begründet, dass zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2019 die Zahlen 2018 noch nicht bekannt waren und mit einer zu tiefen Steuerkraft gerechnet wurde.

Im Jahre 2019 wurde zudem der zweithöchste Betrag im Bereich «Steuern Vorjahre» der letzten 10 Jahre erreicht (CHF 658'464.55 mehr als budgetiert). Dies trotz des sehr schlechten Börsenjahres 2018 (= weniger Vermögenssteuern). Die Zahl ist im Bereich der Steuern für frühere Jahre immer extrem schwankend und reicht von CHF – 322'429.00 (2010) bis zu CHF +1'291'874.00 (2014). Für die Mehrsteuern ist die Gesamtheit aller Steuerpflichtigen verantwortlich, welche im Durchschnitt 2018 höhere steuerbare Einkünfte erzielte als prognostiziert. Grund dafür sind unzählige Faktoren. Unter anderem spielt aber sicher der vermehrte Bezug von steuerlich privilegierten Dividendenzahlungen in beträchtlichen Höhen eine Rolle (ab 1. Januar 2020 wird durch Umsetzung der Steuervorlage 2017 die privilegierte Dividendenbesteuerung angepasst und verliert etwas an Attraktivität).

Die Liegenschaften Oberdorfstrasse 14 und Zentrum 3 wurden Ende 2018 bis Anfangs 2019 saniert, was zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht definitiv beschlossen war. Dies führte im Jahr 2019 zu nicht budgetierten Kosten von CHF 159'108.30. Dank der Sanierung konnten beide Liegenschaften wieder vermietet werden. Die ab ca. Juni 2019 eingegangenen Mieterträge von CHF 28'325.00 wurden ebenfalls nicht budgetiert.

Kennzahlen 2019 ohne Spezialfinanzierungen und geführte Gemeindeverträge:

Kennzahl	Budget	Rechnung
Kapitaldienst (netto)	102'100.00	100'329.60
Abschreibungen	1'823'500.00	1'837'833.70
Finanz- und Lastenausgleich	367'000.00	367'000.00
Steuerertrag	11'333'300.00	12'424'836.10
Ergebnis	- 7'000.00	1'573'756.70
Investitionen (netto)	1'771'200.00	1'633'303.75
Selbstfinanzierung	1'790'300.00	3'397'231.33
Schuld pro Einwohner	3'374.59	2'634.89

Tabelle: Kennzahlen 2019, in CHF

Mit der Genehmigung der Rechnung 2019 werden nachfolgende Budgetkredite abgerechnet:

Budgetkredit	Budget	Rechnung
Ersatzanschaffung Bauamtsfahrzeug	151'200.00	148'701.40

Tabelle: Budgetkredite 2019, in CHF

Wird der Rechnungsverkehr innerhalb eines Rechnungsjahres abgewickelt, ist keine Kreditabrechnung zu erstellen (§ 90h Abs. 1 GG). Mit der Genehmigung der Rechnung 2019 werden nachfolgende Verpflichtungskredite abgerechnet:

Verpflichtungskredit	Budget	Rechnung
Kauf Schulpavillons	1'400'000.00	1'400'004.00

Tabelle: Budgetkredite 2019, in CHF

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 mit einer Bilanzsumme über CHF 106'653'681.78, Aufwendungen und Erträgen in der Erfolgsrechnung über CHF 20'367'717.01 (Ertragsüberschuss über CHF 1'573'756.70) sowie Ausgaben und Einnahmen in der Investitionsrechnung über CHF 3'832'715.15.

Antrag

Die Jahresrechnung 2019 sei zu genehmigen.

IN KÜRZE

- Ablösung Elternbeitragsreglement
- neues Reglement Tagesstrukturen

TRAKTANDUM 4

Verabschiedung Elternbeitragsreglement / neues Reglement Tagesstrukturen

Ausgangslage/Chronologie:

- Im Zusammenhang mit der provisorischen Einführung der Tagesstrukturen hat die Gemeindeversammlung am 25. November 2011 das Elternbeitragsreglement (EBR) genehmigt und per 1. August 2012 in Kraft gesetzt.
- Übernahme des Mittagstisch-Betriebs vom Verein Tagesstrukturen Niederrohrdorf per August 2012.
- Die Gemeindeversammlung hat am 17. Juni 2014 die definitive Einführung der Tagesstrukturen per 1. August 2014 genehmigt.
- Am 1. August 2016 ist das Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG) in Kraft getreten. Das Gesetz verpflichtete die Aargauer Gemeinden, ab 1. August 2018 ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen sicherzustellen und die Betreuungsplätze nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten zu subventionieren.

Erwägungen

Mit dem Angebot der Tagesstrukturen Niederrohrdorf können die gesetzlichen Vorgaben gemäss Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG) erfüllt und gleichzeitig ein gewisser Standortvorteil erreicht werden. Aufgrund der grossen Angebotsnutzung kann auch davon ausgegangen werden, dass die Tagesstrukturen der Gemeinde Niederrohrdorf ein echtes Bedürfnis vieler Eltern abdecken und diesen so ermöglicht, berufliche und familiäre Verpflichtungen zu koordinieren. Dadurch, dass die Einwohnergemeinde Niederrohrdorf, vertreten durch den Gemeinderat, als Trägerin der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen auftritt, hat man die Möglichkeit, auf die Qualität und das Angebot Einfluss nehmen zu können.

Im Jahr 2018 hat der Gemeinderat Niederrohrdorf beschlossen, gestützt auf das neue Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz, KiBeG) sowie anhand der bisher gesammelten Erfahrungen, das bisherige Elternbeitragsreglement (EBR) komplett zu überarbeiten. Dabei kann angemerkt werden, dass die aktuell noch angewendete Kostenrechnung auf der Regelung 5 Jahre Primarschule / 4 Jahre Oberstufe basiert. Durch die Anpassung auf 6/3 sowie der bedarfsgerechten Erweiterung und Veränderung haben sich die Vollkosten mittlerweile verändert, was dazu führte, die bisherige Tarifierung zu überprüfen.

Ende Dezember 2018 wurden die verschiedenen Ortsparteien, die Schulpflege sowie die Finanzkommission um Stellungnahme zum seinerzeitigen gemeinderätlichen Vorschlag gebeten. Aufgrund der vielfältigen und sehr unterschiedlichen Stellungnahmen der Befragten wurde der damalige Entwurf nochmals intensiv überarbeitet.

Das nun vorliegende Reglement über die Gemeindebeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung, welches das bisherige Elternbeitragsreglement komplett ablöst, berücksichtigt nach Ansicht des Gemeinderates sowohl den

Aspekt einer effizienten und pragmatischen Handhabung wie auch den Wunsch nach einer angemessenen und fairen Kostenteilung zwischen Trägerschaft und Leistungsbezüger nach eigener wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit.

Bei der Festlegung der neuen Tarifierung wurden, basierend auf einer angenommenen durchschnittlichen Belegung von 75 %, die Vollkosten berechnet und in der Folge die jeweiligen Maximaltarife der verschiedenen Module und Angeboten festgelegt.

Die bisherige Bemessungsgrundlage für die Subventionsberechtigungen war schwerfällig und kompliziert in der Handhabung. Neu gilt als Bemessungsgrundlage das im Kanton Aargau für die Berechnung der Krankenkassen-Prämienverbilligung massgebende steuerbare Einkommen und Vermögen. Dies erleichtert die Berechnung der Gemeindebeiträge sowohl für die Verwaltung wie auch für die Leistungsbezüger, da für die Berechnung der Krankenkassenprämienverbilligung auf der Internetseite der SVA Aargau ein Online-Rechner zur Verfügung steht.

Angestellte Hochrechnungen, basierend auf den in Anspruch genommenen Betreuungseinheiten im 2. Semester Schuljahr 2018/2019 und 1. Semester Schuljahr 2019/2020, zeigt folgende leichte Verschiebung auf Seiten der Leistungsbezüger: Leistungsbezüger mit einer eher tieferen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit profitieren von der neuen Bemessungsgrundlage, für Leistungsbezüger mit einer höheren wirtschaftlicheren Leistungsfähigkeit hat die neue Bemessungsgrundlage leicht höhere Kosten zur Folge. Für einen Grossteil der Leistungsbezüger verändern sich die Tarife im Vergleich zu den bisherigen Tarifen jedoch jeweils weniger als 1 % des massgebenden steuerbaren Einkommens. Es kann jedoch festgehalten werden, dass unabhängig von der errechneten Bemessungsgrundlage ein Subventionierungsanspruch von mindestens 5 % auf die anrechenbaren Betreuungstarife gewährt wird.

Die Überarbeitung des bestehenden Elternbeitragsreglements, respektive die Neuerstellung des Reglements über die Gemeindebeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung wurde zum Anlass genommen, um auch die Zuständigkeit im Zusammenhang mit dem Betrieb der Tagesstrukturen verbindlich festzuhalten. In Zusammenarbeit mit der Schulpflege und der Tagesstrukturleiterin wurde ein entsprechendes Reglement der Tagesstrukturen Niederrohrdorf erarbeitet.

Antrag

1. Das Reglement über die Gemeindebeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung der Gemeinde Niederrohrdorf sei zu genehmigen, verbunden mit der gleichzeitigen Aufhebung des bisherigen Elternbeitragsreglements vom 1. August 2015.
2. Das Reglement der Tagesstrukturen Niederrohrdorf sei zu genehmigen.

IN KÜRZE

- Ertragsüberschuss
CHF 86'600.00
- Gleichbleibender Steuerfuss
von 97%
- Unsicherheitsfaktor COVID-19

TRAKTANDUM 5

Budget 2021

Das Budget 2021 schliesst bei einem Steuerfuss von 97% mit einem Ertragsüberschuss (Einlage Eigenkapital) von CHF 86'600.00 ab. Zusammen mit den Abschreibungen von CHF 1'867'300.00, abzüglich der Entnahmen aus Fonds von CHF 99'900.00 ergibt sich eine Selbstfinanzierung von CHF 1'854'000.00 (ohne Spezialfinanzierungen).

In der ersten Fassung wies das Budget 2021 einen Aufwandüberschuss von CHF 107'900.00 auf, welches durch verschiedene Massnahmen um CHF 194'500.00 verbessert werden konnte. Im Vergleich zum Vorjahresbudget sieht das Ergebnis um CHF 12'000.00 leicht schlechter aus, obwohl die Erträge um CHF 21'000.00 höher ausfallen. Die Steuereinnahmen bleiben trotz einer deutlich höheren Einwohnerzahl ungefähr auf dem gleichen Niveau. Aufgrund der Coronakrise ist es schwierig vorherzusagen, wie sich die Erträge effektiv entwickeln werden. Für das Jahr 2021 wurde deshalb vorsichtig budgetiert. In den Steuerabschlüssen 2018 und 2019 lag die Steuerkraft pro Einwohner bei CHF 2'492.00, resp. CHF 2'491.00 und im aktuellen Jahr (Stand August 2020) bei CHF 2'499.00. Im Budget 2020 wurden CHF 2'450.00 pro Einwohner und nun im Jahr 2021 CHF 2'474.00 eingestellt. Die Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen wurden mit CHF 280'000.00 um CHF 190'000.00 tiefer budgetiert. Dieser Wert bezieht sich auf den aktuellen Stand im Jahr 2020. Aufgrund der guten Steuerabschlüsse der letzten Jahre steigt auch die Abgabe der Gemeinde Niederrohrdorf in den innerkantonalen Finanzausgleich um CHF 107'000.00. Die höchste Kostensteigerung zeichnet sich im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung ab (CHF 163'500.00). Für das Jahr 2021 ist der Ersatz von zwei Feuerwehrfahrzeugen geplant, welche aufgrund der Betragshöhe in die Erfolgsrechnung verbucht werden dürfen und somit direkt abgeschrieben werden.

Wird das Ergebnis im Kontext zum Vorjahresbudget (2020) betrachtet, ergeben sich folgende Abweichungen:

<i>Dienststelle</i>	<i>Budget 2021</i>	<i>Budget 2020</i>	<i>Abweichung</i>
Allgemeine Verwaltung	1'524'300.00	1'722'100.00	- 197'800.00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	573'500.00	410'000.00	163'500.00
Bildung	5'673'400.00	5'725'300.00	- 51'900.00
Kultur, Sport und Freizeit	211'800.00	206'400.00	5'400.00
Gesundheit	676'400.00	673'900.00	2'500.00
Soziale Sicherheit	1'573'300.00	1'681'000.00	- 107'700.00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	746'100.00	701'700.00	44'400.00
Umweltschutz und Raumordnung	338'200.00	274'500.00	63'700.00
Volkswirtschaft	- 31'700.00	- 25'700.00	- 6'000.00
Finanzen und Steuern	- 11'371'900.00	- 11'467'800.00	95'900.00

Tabelle: Abweichung Nettoergebnis Budget 2021 zu Budget 2020, in CHF

Pro Dienststelle fallen die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich aus. In der Nettobetrachtung ist im Budget 2021 mit einem schlechteren Ergebnis von CHF 12'000.00 im Vergleich zum Budget 2020 zu rechnen.

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst voraussichtlich mit einem Ergebnis von CHF 0.00, die Abwasserbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss und die Abfallwirtschaft mit einem Ertragsüberschuss ab.

Im Jahr 2021 sind Nettoinvestitionen im Betrag von CHF 2'364'200.00 vorgesehen (ohne Spezialfinanzierungen). Nach Abzug der Selbstfinanzierung in Höhe von CHF 1'854'000.00 ergibt dies einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 510'200.00, welcher die Verschuldung erhöht.

Text	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
Kapitaldienst (netto)	98'600.00	101'900.00	100'329.60
Abschreibungen	1'867'300.00	1'905'000.00	1'837'833.70
Finanzausgleich	540'000.00	433'000.00	367'000.00
Steuerertrag	11'887'000.00	11'860'300.00	12'424'836.10
Ertrags-/Aufwandüberschuss	86'600.00	98'600.00	1'573'756.70
Investitionen (netto)	2'364'200.00	2'708'500.00	1'633'303.75
Selbstfinanzierung	1'854'000.00	1'986'300.00	3'397'231.33
Schuld pro Einwohner	2'712.79	3'109.41	2'634.89

Tabelle: Vergleich Budget 2021 mit Budget 2020 und Rechnung 2019 ohne Spezialfinanzierungen, in CHF

Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand: CHF 1'524'300.00

Die allgemeine Verwaltung schliesst voraussichtlich um CHF 197'800.00 besser ab als im Vorjahresbudget. Hauptgrund dafür sind tiefere Kosten für den baulichen Unterhalt (CHF – 125'700.00) und Anschaffungen von Mobiliar und Geräten (CHF – 37'600.00) der Liegenschaften. Auch bei den Personalkosten zeigt sich aufgrund von Pensumreduktionen (netto 40%) eine deutliche Senkung der Kosten um CHF – 50'100.00. Leicht höhere Kosten fallen aufgrund von Softwareupdates der IT an (CHF + 18'300.00).

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Nettoaufwand: CHF 573'500.00

Der Bereich schliesst voraussichtlich um CHF 163'500.00 schlechter ab als im Vorjahresbudget. Dies ist vor allem zurückzuführen auf den höheren Gemeindebeitrag an die regionale Feuerwehr Rohrdorf (CHF + 94'100.00). Im Jahr 2021 sind zwei Ersatzanschaffungen von Fahrzeugen geplant. Die beiden Fahrzeuge können beide über die Erfolgsrechnung verbucht und somit direkt abgeschrieben werden. Es handelt sich hierbei also um eine einmalige Kostensteigerung. Weiter muss das Dach des Feuerwehrlokals saniert werden, was für Niederrohrdorf netto zu Kosten von CHF 37'100.00 führen wird. Ebenfalls höhere Kosten zeichnen sich bei dem Gemeindebeitrag zu Gunsten der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal ab (CHF + 35'800.00). In den letzten Jahren wurde jeweils ein Pauschalbeitrag von CHF 35.00 pro Einwohner verrechnet (für alle zehn Vertragsgemeinden). Dieser wurde bewusst tief angesetzt, um das angehäuften

Vermögen der Regionalpolizei abzubauen. Im Jahr 2021 wird das Vermögen aufgebraucht sein. Aufgrund der Überarbeitung der Finanzverordnung des Kantons Aargaus und der damit zusammenhängenden Anpassung des Handbuchs Rechnungswesens muss das Finanzierungsmodell der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal angepasst werden. So wird künftig das jährliche Defizit aufgrund der Einwohnerzahlen unter den zehn Gemeinden aufgeteilt. Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal wird somit künftig kein Vermögen mehr aufbauen oder Schulden generieren können.

Bildung

Nettoaufwand: CHF 5'673'400.00

In der Bildung zeigt sich im Vergleich zum Vorjahresbudget voraussichtlich ein um CHF 51'900.00 besseres Ergebnis, dies trotz einem höheren Gemeindeanteil am pauschalen Personalaufwand Volksschule um CHF + 104'300.00, höheren Unterhaltskosten von CHF + 21'700.00 und tieferen Mietzinseinnahmen für die Vermietung der Schulräume (CHF – 153'300.00 aufgrund Neuverhandlung des Zinssatzes). Folgende Positionen fallen dabei ins Gewicht:

• Allgemein tiefere Kosten im Bereich Kindergarten und Primarstufe	CHF	43'200.00
• Tieferer Gemeindeanteil Gemeindeverband Kreisschule Rohrdorferberg	CHF	79'600.00
• Tieferer Gemeindeanteil Gemeindeverband Musikschule Rohrdorferberg	CHF	24'400.00
• Tiefere Mietkosten (Kindergarten Allegro)	CHF	14'600.00
• Tiefere Abschreibungen	CHF	79'700.00
• Tiefere Kosten im Bereich Schulleitung, Schulverwaltung	CHF	70'600.00
• Tiefere Kosten im Bereich Sonderschule	CHF	27'500.00

Kultur, Sport und Freizeit

Nettoaufwand: CHF 211'800.00

Aufgrund von höheren Abschreibungen um CHF + 2'700.00 und dem alle zwei Jahre stattfindenden Waldumgang (CHF 3'000.00) fällt das Ergebnis im Jahr 2021 voraussichtlich leicht höher aus als im Vorjahr.

Gesundheit

Nettoaufwand: CHF 676'400.00

Der Bereich Gesundheit schliesst voraussichtlich um CHF 2'500.00 schlechter ab als im Vorjahresbudget. Die höher zu erwartenden Kosten im Bereich der ambulanten Krankenpflege (Restkosten Pflegefinanzierung, CHF + 28'300.00) werden neutralisiert durch den tieferen Gemeindebeitrag Spitex Heitersberg (CHF – 19'400.00) und tieferen Nettokosten beim Schulgesundheitsdienst (CHF – 6'800.00).

Soziale Sicherheit

Nettoaufwand: CHF 1'573'300.00

Die Soziale Sicherheit schliesst voraussichtlich um CHF 107'700.00 besser ab als im Vorjahresbudget. Die Kosten im Bereich gesetzlich wirtschaftliche Hilfe und Asylwesen werden aufgrund der aktuellen Fälle budgetiert. Dort zeigt sich

gemäss den aktuellen Zahlen ein Rückgang um CHF 94'100.00. Ebenfalls tiefer fallen die Beiträge an Kinderkrippen (CHF – 7'000.00) und die Alimentenbevorschussungen (CHF – 6'200.00) an, welche ebenfalls aufgrund der Fallzahlen budgetiert werden.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Nettoaufwand: CHF 746'100.00

Der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung schliesst aufgrund von höheren Unterhaltskosten für die Gemeindestrassen (CHF 30'300.00) und höheren Abschreibungen (CHF 14'500.00) schlechter ab als im Vorjahresbudget.

Umweltschutz und Raumordnung

Nettoaufwand: CHF 338'200.00

Der Bereich Umweltschutz und Raumordnung schliesst (im steuerfinanzierten Bereich) voraussichtlich um CHF 63'700.00 schlechter ab als im Vorjahresbudget. Hauptgrund dafür sind höhere Kosten im Bereich Raumordnung (Arealentwicklungen und Unterhalt LIS, CHF + 56'000.00) und für den Unterhalt Wasserbau (CHF + 6'800.00).

Ergebnisse der Spezialfinanzierungen

<i>Betrieb</i>	<i>Ergebnis inkl. Abschr.</i>	<i>Abschrei- bungen</i>	<i>Selbstfinan- zierung</i>	<i>Nettoinves- titionen</i>
Wasser	– 0.00	22'400.00	22'400.00	498'000.00
Abwasser	– 19'400.00	39'400.00	20'000.00	195'000.00
Abfall	20'400.00	0.00	20'400.00	150'000

Tabelle: Spezialfinanzierungen, in CHF

Volkswirtschaft

Nettoertrag: CHF 31'700.00

Neu wird anstelle eines Pauschalbeitrages an die Ortsbürgergemeinde nur noch ein Defizitbeitrag bis max. CHF 10'000.00 gesprochen, weshalb das Ergebnis im Bereich Volkswirtschaft voraussichtlich besser ausfallen wird.

Finanzen, Steuern

Nettoertrag: CHF 11'371'900.00

Der Bereich Finanzen und Steuern schliesst voraussichtlich um CHF 95'900.00 schlechter ab als im Vorjahresbudget. Die Steuereinnahmen werden mit einem leichten Zuwachs von CHF 26'700.00 prognostiziert. Im Bereich Finanz- und Lastenausgleich entstehen Mehrkosten von Netto CHF 104'000.00 (höhere Finanzausgleichsabgabe). Für die Liegenschaften im Finanzvermögen fallen im Jahr 2021 höhere Unterhaltskosten von CHF 22'000.00 an (Beispielsweise für den Anschluss an den Wärmeverbund).

Stellenplan

Im Stellenplan sind keine Stellenerhöhungen vorgesehen.

Abteilung	2017	2018	2019	2020	2021
Arbeitsprojekt	1	1	1	1	1
Bauamt	3	3	3	3	3
Bauverwaltung	1.5	1.6	1.6	1.6	1.8
Betriebsamt	4	4	4	4	3.5
Finanzen	2	2	2	2	1.5
Hauswarte	3	8.2	9.2	9.2	9.2
Kanzlei	3.6	3.7	3.9	3.9	3.8
Lernende	4	4	4	4	4
Polizei	14.4	14.4	14.4	14.4	14.4
Steuern	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2
Total	38.7	44.1	45.3	45.3	44.4

Tabelle: Stellenplan

Investitionen

Mit dem Budget 2021 werden folgende Investitionen (Budgetkredite) genehmigt:

Projekt	Kreditsumme
Ersatzbeschaffung VW T5 (Regionalpolizei)	CHF 90'000.00
IT-Hardware Primarschule	CHF 82'400.00
Sanierung Fussweg Höhenweg	CHF 165'000.00
Wegbeleuchtung Überbauung im Chern	CHF 85'000.00
Unterflursammelstelle Holzrütistrasse	CHF 150'000.00

Tabelle: Budgetkredite, in CHF

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2021 mit einem Umsatz von CHF 20'172'600.00, einem Ertragsüberschuss von CHF 86'600.00 sowie Ausgaben- und Einnahmen in der Investitionsrechnung in der Höhe von CHF 4'363'600.00 zu genehmigen.

Die aktuelle Finanzplanung sieht für die Planungsperiode 2021 bis 2030 ein positives Budget vor. Die Leistungsfähigkeit der Erfolgsrechnung kann als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Es stehen jedoch Investitionen an, deren genauer Umfang derzeit noch relativ unscharf ist. Aufgrund dieser aktuell geplanten Investitionstätigkeit wird die Verschuldung in den Jahren 2021 bis 2024 stark zunehmen. Anschliessend wird sie sich, sofern die Prognosen eintreffen, aber ebenso signifikant wieder reduzieren.

Solange die aktuellen Finanzplanungsprognosen eingehalten werden können, kann die Gemeinde, auch auf der Grundlage des Budgets 2021, nachhaltig finanziert werden. Aufgrund einer gewissen Unschärfe betreffend der Investitionstätigkeit und der wirtschaftlichen Entwicklung muss die finanzielle Situation aber weiterhin als angespannt beurteilt werden.

Antrag

Das Budget 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 97% sei zu genehmigen.

IN KÜRZE

- Generelle Entwässerungsplanung GEP 2.

TRAKTANDUM 6

Kreditabrechnung GEP 2.0

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 27. November 2015 einen Verpflichtungskredit über brutto CHF 532'440.00 für die Ausarbeitung des GEP der 2. Generation. Der Nettoanteil von Niederrohrdorf beträgt CHF 245'160.00.

<i>Übersicht Ausgaben</i>		<i>Verpflichtungskredit</i>		<i>Kreditabrechnung</i>
Anteil Niederrohrdorf inkl. MWST	CHF	245'160.00	CHF	202'866.50
Anteil Oberrohrdorf inkl. MWST	CHF	287'280.00	CHF	221'791.05
Total	CHF	532'440.00	CHF	424'657.55

Ausgaben vor Kreditbewilligung:

Für die Erarbeitung des Projekts wurden CHF 21'657.90 (inkl. MWST) aufgewendet, wovon Niederrohrdorf einen Anteil von CHF 10'313.55 (inkl. MWST) übernommen hat. Hinzu kommt, dass für die erhaltenen Subventionen vom Kanton eine Mehrwertsteuer-Vorsteuerkürzung vorgenommen werden musste (Niederrohrdorf CHF 2'082.00, Oberrohrdorf CHF 2'673.00). In der Bauabrechnung des Ingenieurs sind deshalb im Total brutto CHF 441'560.45 (inkl. MWST) ausgewiesen.

Die Differenz zwischen Verpflichtungskredit und Kreditabrechnung (inkl. Ausgaben vor Kreditbewilligung und Vorsteuerkürzung) beträgt CHF 86'124.55, was 16.16% entspricht.

Abweichungsbegründungen

Die Minderkosten lassen sich wie folgt beziffern:

• günstigere Vergabe der Kanalfernsehaufnahmen				
Niederrohrdorf			CHF	34'780.00
Oberrohrdorf			CHF	32'840.00
• günstigere Vergabe bei Ingenieuren und Fachspezialisten				
Oberrohrdorf			CHF	5'125.00
• weniger Unvorhergesehenes				
Oberrohrdorf			CHF	15'730.00
Total			CHF	88'475.00

<i>Übersicht Einnahmen</i>		<i>Verpflichtungskredit</i>		<i>Kreditabrechnung</i>
Subvention Kanton, Anteil IR NRD	CHF	52'000.00	CHF	28'526.70
Subvention Kanton, Anteil ER NRD	CHF	0.00	CHF	6'247.10
Subvention Kanton, Anteil IR ORD	CHF	58'000.00	CHF	36'488.75
Subvention Kanton, Anteil ER ORD	CHF	0.00	CHF	2'917.10
Total	CHF	110'000.00	CHF	74'179.65

Der Kanton hat einen Subventionsbeitrag von 20% an total CHF 370'898.35 subventionsberechtigten Kosten bezahlt.

Weitere Ausgaben aus früheren Jahren (informativ)

Für die Erarbeitung des Pflichtenhefts wurden im Zeitraum 2010 bis 2014 CHF 35'507.70 (inkl. MWST) aufgewendet, wovon Niederrohrdorf einen Anteil von CHF 20'922.10 (inkl. MWST) getragen hat.

Zusammenfassend ergeben sich für die Gemeinde Niederrohrdorf folgende Kosten (inkl. MWST):

Investitionsausgaben	CHF	202'866.50
Ausgaben vor Kreditbewilligung	CHF	31'235.65
Subvention Kanton	CHF	- 34'773.80
Total Nettokosten NRD	CHF	199'328.35

Antrag der Finanzkommission:

Die Finanzkommission empfiehlt, die Kreditabrechnung zu genehmigen.

IN KÜRZE

- Informationen des Gemeinderates
- Wortmeldungen
- Verabschiedung Erich Keller (langjähriger Gemeindevorschreiber-Stv.)

TRAKTANDUM 7

Verschiedenes

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» vorgebrachte selbständige Anträge zu einem Gegenstand, dessen Behandlung in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt, können in der gleichen Versammlung nur beraten oder im Sinne einer Überweisung an den Gemeinderat für erheblich erklärt werden. Ein von der Gemeindeversammlung als erheblich erklärter (Stimmenmehr) oder vom Gemeinderat entgegengenommener Antrag muss von jenem an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert werden.

Spezieller Hinweis:

Aufgrund der Tatsache, dass die im September 2020 vorgesehene öffentliche Informationsveranstaltung im Zusammenhang mit der Schulraumplanung aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden konnte, wird der Gemeinderat Niederrohrdorf anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2020 unter dem Traktandum «Diverses» ausführliche Informationen zum aktuellen Stand und zur geplanten weiteren Vorgehensweise präsentieren.